

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

22. Verordnung vom 11.01.1826 publ. 03.05.1826

die Vorschriften der Verordnung vom 29. Mai 1815. (Gesetzsammlung 2ter Band II. Seite 145.) gebührend zu befolgen.

22) Landesherrliche Verordnung vom 11. Januar 1826, publ. am 3. Mai 1826.

Von Gottes Gnaden Wir, Peter Friedrich Ludwig ꝛ. ꝛ.

Thun kund und bekennen hienit:

Da, in Folge des 54sten Artikels der am 10. Sept. 1825 zu Minden abgeschlossenen Weserschiffahrts-Acte, von Zeit zu Zeit eine Revisions-Commission sich versammeln soll, um sich von der vollständigen Beobachtung jener Convention zu überzeugen, einen Vereinigungspunct zwischen den Uferstaaten zu bilden, um Abstellung von Beschwerden zu veranlassen, auch Veranstellungen und Maaßregeln, welche, nach neuerer Erfahrung, Handel und Schifffahrt ferner erleichtern könnten, zu berathen; und nachdem, solchem gemäß, die erste Revisions-Commission in Bremen zusammen getreten ist, Uns demnächst aber von Unserm Bevollmächtigten die nachfolgenden, mit den Bevollmächtigten der übrigen Weser-Ufer

Ergänzende Bestimmungen der Weserschiffahrts-Acte.

staaten verabredeten ergänzenden Bestimmungen der Weserschifffahrts-Acte:

„Artikel I. Zu §. 2 der Weser-Acte. Die Besitzer von Fähranstalten auf dem Weserstrom sollen die Niederlassung ihrer Fährlinten vor passirenden Schiffen, so wie die nachherige Wiederaufwindung derselben, lediglich durch ihre eigenen Leute ohne Verzug bewirken lassen, ohne dabei den Schiffern irgend eine unfreiwillige Beihülfe ansinnen zu dürfen.

Artikel II. Zu §. 12. Die dem §. 12 der Weser-Acte unter A. anliegende Tabelle der Maaß- und Gewichtsverhältnisse in sämtlichen Weser-Uferstaaten ist in der Art berichtigt worden, wie sie, zur künftigen alleinigen Anwendung, dem Schluß-Protocoll vom 21. December 1825 unter A anliegt.

Artikel III. Zu §. 15. Der im §. 15 der Weser-Acte vereinbarte Weserzoll wird auf drei Viertel seines Betrages dergestalt ermäßigt, daß künftig für den ganzen Lauf der Weser überhaupt nicht mehr als Zweihundert sechs und dreißig ein Viertel Pfennige von jedem Schiffspfunde zu 200 R Bremisch erhoben werden sollen, und zwar:

| | | |
|--------------------|-------------------|----------|
| von Preußen . . . | 44 $\frac{1}{4}$ | Pfennige |
| Hannover . . . | 94 $\frac{1}{2}$ | — |
| Kurhessen . . . | 30 $\frac{3}{4}$ | — |
| Braunschweig . . . | 12 | — |
| Lippe . . . | 9 $\frac{3}{4}$ | — |
| Bremen . . . | 45 | — |
| | <hr/> | |
| | 236 $\frac{1}{4}$ | Pfennige |

Doch behalten sämtliche contrahirende Staaten sich die Wiederherstellung des Zollsaßes der Weser-Acte für den Fall bevor, wenn die Zweckmäßigkeit derselben, unter etwa günstig veränderten Handels- und Schiffahrt-Conjuncturen, bei irgend einer künftigen Revisions-Commission einstimmig anerkannt werden möchte.

Artikel IV. Zu §. 16. Die dem §. 16 der Weser-Acte beigefügte Anlage C. ist nach den neuen zum §. 15 gefaßten Beschlüssen in der Art berichtigt worden, wie sie unter B. zur alleinigen Anwendung beiliegt.

Artikel V. Zu §. 17. Der §. 17. der Weser-Acte ist modificirt wie folgt:

1) auf die Hälfte des Weserzolls — Alaun, Anis, Blech (Eisen-), Blut, Eier, Eisenwaaren (in der Niederfuhr), Erze (rohe, mit Ausschluß von Bleierz, Galmei und Zinnober), Essig (einländischer), Farbenerden, Farbenhölzer, Fische

(lebendige und grüne), Garn (leinenes), Gartengewächse (mit Ausnahme von Sämereien, Bohnen und Kartoffeln), Harz, Kienruß, Kreide (ganze und gemahlene), Kümmel, Leinfaat, Leinwand (einländische), Mehl, Milch, Obst (trockenes), Pech, Salz (Küchen-, einländisches), Schmirgel, Stärke, Stuhlrohr, Theer, Trippel, Witsbohnen, Zunder und Feuerschwamm.

2) auf ein Viertel — Asche (Perl-, Waid- und Pott-), auch Aschenkalk, Blei, Bleierz, Bohnen (außer Witsbohnen), Bolus, Bomben, Borsten, Braunstein, Drath (eiserne), Eichenborke (ganze und gemahlene), Eisen (Stab- und Guß-), Erbsen, Getraide aller Art, Glas aller Art (einländisches), Glasgalle, Glätte, Grauzen, Gries, Grütze, Hirse, Holzkohlen, Kanonen, Kisten und Fustagen (leere), Knicker, Kugeln (eiserne), Linsen, Malz, Marmor (roher), Mennig, Metallerden, Mörser (Bomben-), Muschelkalk, Obst (frisches), Oker, Pottloh, Rappfaat und alle Rübolfrüner, Schilf und Dachrohr, Schmelztiegel, Seegras, Töpferwaaren (gemeine), Wicken.

3) auf ein Achtel — Asche (unausgelangte), Eisen (altes), Gras, Heu, alles einländische (Nord-Europäische) Bau- und

zugeschnittene Nutzholz, von welcher Gattung es seyn mag, (blos mit Ausschluß der zu $\frac{1}{4}$ tarifirten Brenn-, Buch- und Faschinenhölzer zc., so wie der, dem vollen Normalsatz unterliegenden, ausländischen Holzgattungen für Tischler und der zu $\frac{1}{2}$ tarifirten Färbehölzer), Holzwaaren (grobe), Kalk und Gyps, Kandieskisten-Bretter, Kartoffeln, Delkuchen, Packmatten von Schilf und Bast, Pfeisenerde, Soda, Stroh, Thon, Traß und Cement, Wacholderbeeren.

4) auf ein Vier und zwanzigstel-
Nische (ausgelangte), Austerschaalen und Muschelschaalen aller Art, Brenn-, Busch- und Faschinenholz aller Art (einschließlich der Schlag- und Zaunpfähle, des Bandholzes für Böttcher-Arbeit und des Ruthenholzes für Korbmacher-Arbeit, wie auch der Birkenbesen und Haiddesen), Dachschiefer, Flaschenkeller, Gläsercherben, Kohlen (Braun- und Stein-), Mergel, Mist und Dünger, Sand nebst Grand, Kies und aller gemeinen Erde, Steine (sowol gebrannte Ziegel- und Back- als Mühl-, Schleif-, Sollinger- wie auch behauene oder unbehauene einländische Bruch- und Feldsteine aller Art), desgleichen, aus gemeinem einländischen Material gefertigte, steinerne Tröge, Kümpe, Krippen, Leichensteine zc., Torf.

Die im Manifeste nicht angegebenen Reise- Victualien der Schiffer sind in verhältnißmäßigen Quantitäten ganz abgabefrei. Bei Bestimmung der Quantität soll, mit der billigsten Umsicht, nach der Länge der Reise, der Stärke der Bemannung 2c. verfahren und dem gemäß das Nähere von den Regierungen an die Zollämter erlassen werden.

Desgleichen sind die zum Verdeck eines Fahrzeugs einmal ein- und zugerichteten Bretter, da sie zu dem Schiffsgeräth gehören, zollfrei. In der Ermangelung solcher, sind von Entrichtung des Weserzolls befreit die zur Bedeckung der Ladung nöthigen losen Bretter, und zwar:

- 1) bei Schiffen unter 10 Last Ladungsfähigkeit 1 Schock.
- 2) " " von 10—25 Last Ladungsfähigkeit 2 Schock.
- 3) " " " 25 Last und darüber $2\frac{1}{2}$ Schock.

Artikel VI. Zu S. 20. Die dem S. 20 der Weser-Acte unter D. beigefügte Normal-Gewichts-Tabelle ist in der Art berichtigt und vervollständigt worden, wie sie unter C. zur künftigen alleinigen Richtschnur beiliegt.

Artikel VII. Zu S. 21. In Bezug auf die Bestimmung des S. 21. der Weser-

Acte, in Verbindung mit S. 16 derselben, wird festgesetzt, daß von den beiden einander gegenüber liegenden Zollstätten Bewehrungen und Laufenförde, die erstere als unterhalb der letzteren belegen angenommen werden soll.

Artikel VIII. Zu S. 50. Soweit durch das Schluß-Protocoll vom 21sten Decbr. 1825 keine Abänderungen ausgesprochen worden sind, behält es bei den Bestimmungen der Weserschiffahrts-Acte sein alleiniges Bewenden.

Artikel IX. Zu S. 51. Die Bestimmungen des erwähnten Protocolls sollen mit dem 1sten May 1826, nach binnen drei Monaten a dato vorhergegangener allseitiger Genehmigung, auf allen Puncten der Weser in volle Wirksamkeit gesetzt und zu dem Zweck durch den Druck öffentlich bekannt gemacht, auch den betreffenden Behörden mitgetheilt werden.

Artikel X. Zu S. 54. Die nächste Revisions-Commission wird sich am 1. Mai 1829 zu (Hannoversch) Münden versammeln."

zu Bewirkung eines Beschlusses in Vorschlag gebracht worden sind: so wollen Wir, auf den Uns darüber gehaltenen Vortrag, die obgedachten Bestimmungen hiedurch ge-

nehmigen, auch Unsere Behörden und Untertanen, so weit es diese angeht, anweisen, sich genau darnach zu richten.

Zu mehrerer Bekräftigung haben Wir diese Unsere Genehmigungs-Urkunde, von welcher nur Ein Exemplar, Behufs der
Nieder-

Anlage A.

Verhältz

der

im §. 12 der Weser-

Gewichts-, Längen- und Ge-

I. Handels-

| Angenommen. | ℔ | zu | Franzöf. Grauen. | |
|------------------------|---|----|------------------|-----|
| Ein Bremisches | ” | ” | 498 | 5 |
| Ein Preussisches | ” | ” | 467 | 711 |
| Ein Hannoverisches | ” | ” | 489 | 608 |
| Ein Kurhessisches | ” | ” | 467 | 711 |
| Ein Braunschweigisches | ” | ” | 467 | 572 |
| Ein Oldenburgisches | ” | ” | 480 | 367 |
| Ein Lippisches | ” | ” | 467 | 41 |

Niederlegung in das gemeinschaftliche Archiv der Weser-Uferstaaten, ausgefertigt worden ist, eigenhändig unterschrieben und mit Unserem Herzoglichen Inseigel bedrucken lassen.

So geschehen etc.

n i s s e.

Acte gegebenen
traide = Maaß = Bestimmungen.

Gewichte.

| find zu berechnen. | | gleich Bremischen Pfund. |
|--------------------|-------------------|--------------------------|
| 10,000 | Bremische | 10,000 |
| „ | Preussische | 9,382 |
| „ | Hannoversche | 9,822 |
| „ | Kurhessische | 9,382 |
| „ | Braunschweigische | 9,379 |
| „ | Oldenburgische | 9,636 |
| „ | Lippische | 9,376 |

II. Längen

II. Längen

| Angenommen. | Sub. | zu | Franzöf. Linien. | |
|------------------------|------|----|------------------|-----|
| | | | | |
| Ein Bremischer | „ | „ | 128 | 27 |
| Ein Preussischer | „ | „ | 139 | 13 |
| Ein Hannoverischer | „ | „ | 129 | 442 |
| Ein Kurhessischer | „ | „ | 127 | 53 |
| Ein Braunschweigischer | „ | „ | 126 | 5 |
| Ein Oldenburgischer | „ | „ | 131 | 162 |
| Ein Lippischer | „ | „ | 128 | 34 |

III. Getraide:

| Angenommen. | | zu | Franzöf. Sub. Zoll. | |
|--------------------------|----------|----|---------------------|----|
| | | | | |
| Ein Bremischer | Scheffel | „ | 3735 | 75 |
| Ein Preussischer | Scheffel | „ | 2770 | 74 |
| Ein Hannoverischer | Himten | „ | 1566 | — |
| Ein Casselsches | Viertel | „ | 8098 | 48 |
| Ein Braunschweigischer | Himten | „ | 1566 | — |
| Ein Oldenb. gewöhnl. | Scheffel | „ | 1149 | 54 |
| Ein Lippischer Hartkorn: | Scheffel | „ | 2234 | — |
| Ein Lippischer Hafer: | Scheffel | „ | 2606 | 33 |
| Ein Schaumburgischer | Himten | „ | 1630 | 8 |

Maassen.

| find zu berechnen | | gleich Bremis- schen Fuß. |
|-------------------|-------------------|------------------------------|
| 10,000 | Bremische | 10,000 |
| „ | Preussische | 10,847 |
| „ | Hannöberische | 10,091 |
| „ | Kurhessische | 9,942 |
| „ | Braunschweigische | 9,862 |
| „ | Oldenburgische | 10,225 |
| „ | Lippische | 10,005 |

Maassen.

| find zu berechnen. | | gleich Bremischen Scheffeln. |
|--------------------|----------|---------------------------------|
| 10,000 | Scheffel | 10,000 |
| „ | Scheffel | 7,417 |
| „ | Himten | 4,192 |
| „ | Wiertel | 21,678 |
| „ | Himten | 4,192 |
| „ | Scheffel | 3,077 |
| „ | Scheffel | 5,980 |
| „ | Scheffel | 6,977 |
| „ | Himten | 4,365 |

D

Anlage B.

Anlage B.

Verzeichniß

der

durch die Weserschifffahrts-Acte beibehaltenen
Zollstätten an der Weser,
mit specificirter Angabe der daselbst zu
erhebenden Zoll-Sätze.

B e m e r k u n g.

Nur bei den, im §. 16 der Weser-Acte
benannten und hier durch gesperrte Let-
tern bezeichneten, Eils Zollstätten ist der
Schiffer, in Beziehung auf Abgabens-
Erhebung, anzuhalten verpflichtet. Zu-
gleich sind aber die aufgehobenen und
mit ihnen combinirten Zollstätten des-
halb wieder aufgeführt, weil in Fällen,
wo das transitirende Schiff nicht bei
allen früher bestandenen Zollstätten
vorbeigeführt wird, auch nur für die-
jenigen, welche es wirklich passirt, der
Zollsatz in nachstehendem Verhältniß
erhoben werden soll:

| | |
|---------------------|--------------------------------------|
| A. Für Preußen. | Ist zu erheben vom Wschw. Brutto. |
| I. Zu Beverungen, | |
| und zwar: | |
| a) für Beverungen . | 8 $\frac{1}{4}$ Pf. |
| b) „ Hörter . . . | 3 $\frac{1}{4}$ „ |
| | 9 L. |

II. Zu Minden, und zwar:

| | |
|--------------------------|-------------------|
| a) für Blotho . . . | 9 Pf. |
| b) „ Hausberge . . . | 8 $\frac{1}{4}$ „ |
| c) „ Minden . . . | 3 $\frac{3}{4}$ „ |
| d) „ Petershagen . . . | 9 „ |
| e) „ Schlüsselburg . . . | 8 $\frac{1}{4}$ „ |

Ist zu erheben vom
Kschw. Brutto.

35 $\frac{1}{4}$ Pf.
oder
2 ggr.
11 $\frac{1}{4}$ S.

B. Für Hannover.

I. Zu Lauenförde, aber
blos in der Niedersuhr:
die Aufsuhr ist daselbst
in der Regel frei; und
zwar:

| | |
|-------------------------|--------------------|
| a) für Lauenförde . . . | 9 Pf. |
| b) „ Polle . . . | 4 „ |
| c) „ Grohnde . . . | 5 „ |
| d) „ Ohfen . . . | 5 „ |
| e) „ Hameln . . . | 28 $\frac{3}{4}$ „ |

51 $\frac{3}{4}$ Pf.
oder
4 ggr.
3 $\frac{3}{4}$ S.

Wird Lauenförde in der
Niedersuhr nicht berührt,
sondern nur Polle, Grohnde,
Ohfen und Hameln,
einzeln oder sämtlich: so
wird zu Hameln, als beiz-
behaltener Zollstätte, der
vorbemerkte Zollsatz sowohl
für Hameln, als für die be-
rührten eingegangenen Zoll-
stätten erhoben; und eben

so wird im entgegengesetzten Falle derselbe Zollsaß zu Lauenförde ausnahmsweise in der Aufuhr erhoben, wenn Hameln nicht berührt wird, sondern Lauenförde entweder allein, oder auch zugleich mit einer oder mehreren der zwischenliegenden eingegangenen Zollstätten.

II. Zu Hameln, aber bloß in der Aufuhr; die Niedersuhr ist in der Regel daselbst frei; und zwar:

| | |
|---------------------|----------------------|
| a) für Hameln . . . | 28 $\frac{3}{4}$ Pf. |
| b) „ Ohsen . . . | 5 „ |
| c) „ Grohnde . . . | 5 „ |
| d) „ Wolle . . . | 4 „ |
| e) Lauenförde . . . | 9 „ |

Wird Hameln in der Aufuhr nicht berührt, sondern nur Ohsen, Grohnde, Wolle und Lauenförde, einzeln oder sämtlich: so wird zu Lauenförde, als beibehaltener Zollstätte, der nebengesetzte Zollsaß so-

Ist zu erheben vom
Wichw. Brutto.

31 $\frac{3}{4}$ Pf.
oder
4 ggr.
3 $\frac{3}{4}$ L.

wohl für Lauenförde, als für die berührten eingegangenen Zollstätten erhoben; und eben so wird im entgegen gesetzten Falle derselbe Zollsatz zu Hameln ausnahmsweise in der Niederfuhr erhoben, wenn Lauenförde nicht berührt wird, sondern Hameln entweder allein, oder auch zugleich mit einer oder mehreren der zwischenliegenden eingegangenen Zollstätten.

III. Zu Stolzenau, aber bloß in der Niederfuhr; die Auffuhr ist daselbst in der Regel frei; und zwar:

- | | | |
|------------------------|------------------|-----|
| a) für Stolzenau . . . | 6 | Pf. |
| b) „ Landsbergen . . . | 6 | „ |
| c) „ Nienburg . . . | 6 | „ |
| d) „ Hoya . . . | 6 | „ |
| e) „ Tutschede . . . | 8 | „ |
| f) „ Dreye . . . | 10 $\frac{3}{4}$ | „ |

Ist zu erheben vom
Hschw. Brutto.

42 $\frac{3}{4}$ Pf.
oder

3 ggr.
6 $\frac{3}{4}$ Pf.

Wird Stolzenau in der Niederfuhr nicht berührt, sondern nur Landsbergen,

Oldenburg, Hoya, Intschede und Dreye, einzeln oder sämmtlich, so wird der nebengesetzte Zollsatz zu Dreye, als beibehaltener Zollstätte, sowohl für Dreye, als für die berührten eingegangenen Zollstätten, erhoben, und eben so wird im entgegengesetzten Falle zu Stolzenau derselbe Zollsatz ausnahmsweise in der AUFFUHR erhoben, wenn Dreye nicht berührt wird, sondern Stolzenau entweder allein, oder auch zugleich mit einer oder mehreren der zwischenliegenden eingegangenen Zollstätten.

VI. Zu Dreye, aber bloß in der AUFFUHR; die NIEDERFUHR ist daselbst in der Regel frei; und zwar:

| | |
|----------------------|----------------------|
| a) für Dreye . . . | 10 $\frac{3}{4}$ Pf. |
| b) „ Intschede . . . | 8 „ |
| c) „ Hoya . . . | 6 „ |
| Latus | 24 $\frac{3}{4}$ Pf. |

Ist zu erheben vom
Hschw. Brutto.

| | Ist zu erheben vom Schw. Brutto. |
|----------------------|-------------------------------------|
| Transport- | 24 $\frac{3}{4}$ Pf. |
| d) „ Nienburg . . . | 6 „ |
| e) „ Landsbergen . . | 6 „ |
| f) „ Stolzenau . . . | 6 „ |

42 $\frac{3}{4}$ Pf.
 ober
 3 gr.
 6 $\frac{3}{4}$ Pf.

Wird Dreye in der Auffuhr nicht berührt, sondern nur Intschede, Hoya, Nienburg, Landsbergen und Stolzenau, einzeln oder sämmtlich (wie solches namentlich mit den zu Hutbergen einzuladenden und aufwärts gehenden Gütern der Fall ist): so wird der nebengesetzte Zollsatz zu Stolzenau, als beibehaltener Zollstätte, sowohl für Stolzenau, als für die berührten eingegangenen Zollstätten erhoben; und eben so wird im entgegengesetzten Falle derselbe Zollsatz zu Dreye ausnahmsweise in der Niedersuhr erhoben, wenn Stolzenau nicht berührt wird, sondern Dreye



entweder allein, oder auch zugleich mit einer oder mehreren der zwischenliegenden eingegangenen Zollstätten.

- C. Für Kurhessen.
 I. Zu Gieselwerder
 II. Zu Rinteln (für Rumbek und Rinteln zusammen genommen)
 D. Für Braunschweig.
 Zu Holzwinden .
 E. Für Lippe.
 Zu Erder
 F. Für Bremen.
 Zu Bremen

Ist zu erheben vom Hschw. Brutto.

| | | |
|--|----------------------|---|
| | | |
| | 11 $\frac{1}{4}$ Pf. | |
| | 19 $\frac{1}{2}$ „ | 30 $\frac{3}{4}$ Pf. od. 29gr. |
| | | 6 $\frac{3}{4}$ Pf. |
| | | 12 Pf. |
| | | od. 19gr. |
| | | 9 $\frac{3}{4}$ Pf. |
| | | 45 \mathcal{L} od. 39gr. 9 \mathcal{L} |

R e c a p i t u l a t i o n .

| | Ist zu erheben v. Hschw. Brutto | | | | | |
|------------------------------------|------------------------------------|------|------------------|------------|------|------------------|
| | Bei den einzel- nen Zollstätten | | | überhaupt. | | |
| | Zhl. | 9gr. | Pf. | Zhl. | 9gr. | Pf. |
| Für Preußen: | | | | | | |
| zu Beverungen . | — | — | 9 | | | |
| „ Minden . . | — | 2 | 11 $\frac{1}{4}$ | | | |
| Für Hannover: | | | | | 3 | 8 $\frac{1}{4}$ |
| zu Lauenförde oder Hameln . . . | — | 4 | 3 $\frac{3}{4}$ | | | |
| „ Stolzenau v. Dreye | — | 3 | 6 $\frac{3}{4}$ | | | |
| | | | | | 7 | 10 $\frac{1}{2}$ |
| Latus . | | | | | 11 | 6 $\frac{3}{4}$ |

| | Ist zu erheben v. Hschm. Brutto | | | | | |
|------------------|-------------------------------------|------|------------------|------------|------|-----------------|
| | Bei den einzel- nen Zollstätten. | | | überhaupt. | | |
| | Zhl. | ogr. | Pf. | Zhl. | ogr. | Pf. |
| Transport- | | | | | | |
| Für Kurhessen: | | | | — | 11 | 6 $\frac{3}{4}$ |
| zu Gießelwerder | — | — | 11 $\frac{1}{4}$ | | | |
| „ Kinteln . . | — | 1 | 7 $\frac{1}{2}$ | | | |
| F. Braunschweig: | | | | | 2 | 6 $\frac{3}{4}$ |
| zu Holzminden . | — | 1 | — | — | 1 | — |
| Für Lippe: | | | | | | |
| zu Erder . . | — | — | 9 $\frac{3}{4}$ | — | — | 9 $\frac{3}{4}$ |
| Für Bremen: | | | | | | |
| zu Bremen . . | — | 3 | 9 | — | 3 | 9 |
| Zusammen. | — | — | — | — | 19 | 8 $\frac{1}{4}$ |

Anlage C.

Normal-Gewichts-Tabelle zur Berechnung des Weserzolls.

A. Flüssige Waaren.

Alles Brutto, mit der einfachen, gewöhnlichen Fustage, ohne Ueberfaß, das Drohst zu 30 französischen Vierteln, das französische Viertel — Velt — zu 375 französischen Cubic-Zoll Inhalt, das Schiffspfund zu 300 Pfund Bremer Gewicht.

| | Ech 18 | 18 |
|---|-----------|-----|
| Urrack und Rum, ein Anker oder viertel Dhm | — | 84 |
| ein halber Anker oder achtel Dhm | — | 42 |
| ein viertel Anker oder $\frac{1}{8}$ Dhm | — | 21 |
| ein doppelt Anker oder halbes Dhm | — | 168 |
| ein halbes Oxhoft, 3 Anker, $\frac{3}{4}$ Dhm | — | 252 |
| ein Dhm oder Tierce | 1 | 36 |
| ein Oxhoft | 1 | 204 |
| in gemessenen Gebinden andern Inhalts, jedes Viertel | — | 17 |
| in Bouteillen, 280 Stück auf ein Oxhoft. | | |
| Baum-DeI, die ordinaire Piepe | 2 | 216 |
| die groÙe Piepe, Both zu 13-14 Barili | 3 | 50 |
| „ Stampe zu 236 Gallons | 6 | 54 |
| Bier, englisches, das FaÙ, Barrel, zu 36 Gallons | 1 | 132 |
| das Oxhoft „ 54 „ | 2 | 24 |
| die Piepe „ 108 „ | 4 | 60 |
| „ ordinaires, die Tonne zu 14 Vierteln | — | 250 |
| in Bouteillen, 280 auf ein Ox- hoft. | | |
| Blut, das Viertel | — | 20 |
| Branntwein aller Art, wie Urrack. | | |

| | Ca # | # |
|--|---------|-----|
| Essig, ein Anker zu 5 Vierteln | — | 92 |
| eine Tonne „ 15 „ . | — | 266 |
| eine Tierce „ 20 „ . | 1 | 36 |
| ein Orhst „ 30 „ . | 1 | 257 |
| in andern Gebinden, jedes Viertel zu . . . | — | 17½ |
| in Bouteillen, 280 auf ein Orhst. | | |
| Hanf-Del, die ordinaire Piepe | 2 | 216 |
| Seife, grüne und braune, die klei- ne Tonne, oder das Viertel | — | 66 |
| Syrit oder Weingeist, wie Arrack. | | |
| Theer, die Tonne | 1 | — |
| Thran, die Tonne von 216 # Netto andere Gebinde nach dem Ge- maß von 6 Stechkannen zu 36 #. | — | 250 |
| | — | 240 |
| Wasser, Egersches, Fachinger, Geilnauer, Selterser, Spaaer, die 100 Krüge | 1 | 150 |
| Wasser, Pyrmonter, Drieburger, Wildunger 2c., die 100 ganze oder Pints-Flaschen mit Korb | 1 | 50 |
| 100 halbe Pints-Flaschen des- gleichen | — | 180 |
| Köllnisches, die 12 Gläser mit Kistchen, ohne Ueberkiste . | — | 6 |
| Wein aller Art, wie Arrack. | | |

B. Früchte.

| | Sch # | # |
|---|----------|-----|
| Der Bremer Schffel Bohnen . | — | 120 |
| „ „ „ Buchweizen | — | 90 |
| „ „ „ Erbsen . | — | 120 |
| „ „ „ Gerste . | — | 84 |
| „ „ „ Hafer . . | — | 60 |
| „ „ „ Hirse . . | — | 100 |
| „ „ „ Linsen . . | — | 120 |
| „ „ „ Malz . . . | — | 75 |
| „ „ „ Nüsse . . | — | 84 |
| „ „ „ Obst — gedrrz te Aepfel . | — | 50 |
| „ „ „ gedrrzte Birnen | — | 75 |
| „ „ „ „ Kirschen | — | 120 |
| „ „ „ „ Pflaum. | — | 120 |
| „ „ „ grünes aller Art | — | 96 |
| „ „ „ Roggen . . | — | 100 |
| „ „ „ Samen — Hanf | — | 72 |
| „ „ „ „ Rüb-, Rapp-, Mohnz und andere Sorz ten . . . | — | 90 |
| „ „ „ Samen, Leinz, lose oder in Sätz cken . . . | — | 90 |
| „ „ „ in Tonnen, die Tonne . . | — | 186 |

| | | |
|-------------------------------|-----------|-----|
| Der Bremer Scheffel Weitzen . | Sch 16 | 108 |
| „ „ „ Weizen . . | — | 120 |

C. Holz = Arten und Brenn =
Materialien.

Schiff

a) Von allen Sorten Schiffsz, Zim =
merz, Bauz und andern Nutz =
holze, Sägeblöcken, stärkern Stan =
gen und dergl., so wie von Plan =
ken, Bohlen, Brettern und gesäg =
ten Latten.

Eichenz, Hainbuchen =, Aep =
fel = und Pflaumen = Holz,
die 10 Bremer Cubic = Fuß

$1 \frac{3}{10}$

Büchenz, Eschenz und Kirsch =
baum = Holz, dergleichen

$1 \frac{2}{10}$

Birkenz, Birnz, Nuß = und
Ulmenbaum = Holz, desgl.

$1 \frac{1}{10}$

Espenz, Erlenz, Fichtenz,
Kiefernz, Tannenz, Lin =
denz, Pappelnz und Wei =
denz = Holz, . . . desgl.

$\frac{2}{10}$

Ann. Planken, Bretter, Latten
und kleine bearbeitete Bauholz =
Sorten können in ganzen Zwölf =
ten, Kabeln oder Lagen und Hau =
fen; unbearbeitete Zimmerstücke zc.
nach den Hartigschen und Segonz



| | | | | | |
|--|--------------------|------------------|----|----|------------|
| datschen Tafeln im Durchschnitt u. f.w. gemessen und berechnet werden. | Schiff | | | | |
| b) Felgen, d. Schock (60) 303öllige | 27 $\frac{4}{8}$ | | | | |
| " " " " 36 " | 31 $\frac{3}{8}$ | | | | |
| Spelchen " " . . . | 17 $\frac{3}{8}$ | | | | |
| c) Kaudieslisten, complete, die 100 Stück halbe zu 25 $\frac{1}{3}$ Br. Cub. Fuß | 2 | | | | |
| die 100 Stück ganze zu 36 $\frac{2}{3}$ " | 3 | | | | |
| d) Faßdauben und Stabholz, 1 $\frac{1}{2}$ -2 Zoll stark und 4-6 Zoll breit. | Bremer Cub.-Fuß | | | | |
| 248 Piepen=Stäbe 67-70 Zoll lang | 80 | | | | |
| 372 Dohost " 55-58 " " | 97 | | | | |
| 496 Tonnen " 45-48 " " | 104 | | | | |
| 744 Dohost=Boden= Stäbe 29-32 " " | 103 | | | | |
| 922 Tonnen " " 22-35 " " | 107 | | | | |
| e) Vom Fadens oder Klasters Holze zc. werden die in Haufen gemessenen 100 Cubic=Fuß nur ge- rechnet von | | | | | |
| Mußholz in Klaf- | 2 | 3 | 4 | 5 | 6füßigen |
| tern | 75 | 73 $\frac{1}{2}$ | 72 | 70 | 68 Cub. F. |
| Brennholz in Klo- | | | | | |
| ben oder Scheiten | 71 | 69 | 67 | 65 | 63 " " |
| " in Stangen . | 60 | 57 | 54 | 51 | 48 " " |
| " in Zacken oder Zweigen . . . | 56 | 52 | 48 | 44 | 40 " " |

| | Cub. F. | |
|---|----------|-----|
| Brennholz, in Reissig, Bündel oder Wellen | 30-35 | „ „ |
| Bandholz, nach Verhältniß der Stärke | 45-55 | „ „ |
| Zaunpfähle, wie Stangen- Brennholz. | Sch H | H |
| Korbweiden, das Bünd . . . | — | 18 |
| Schwerdspäne, starke, 100 Bünd à 60 Stück | 5 | — |
| „ dünne, 100 Bünd a 60 Stück | 3 | — |
| f) Lohkuchen, die 1000 Steine | 4 | 100 |
| g) Holzkohlen, die 10 Bremer Cubic-Fuß | — | 75 |
| h) Holzasche, (der Bremer Schef- fel) unaußgelaupte | — | 75 |
| „ dito außgelaupte | — | 130 |
| i) Braunkohlen, die 10 Bremer Cubic-Fuß | — | 280 |
| k) Steinkohlen, „ „ „ „ | 1 | 36 |
| l) Torf, die 10 Bremer Cubic-Fuß aufgeschüttet | — | 225 |
| die 1000 Eoden oder Greine . | 3 | 75 |
| D. Steinarten, Thon, Sand zc. | | |
| die 10 Bremer Cub.-Fuß | | |
| Kieß | 2 | 180 |
| Pflaster, auch Sollinger Steine | 2 | 240 |

| | Em # | # |
|---|---------|-----|
| die 10 Bremer Cubic=Fuß | | |
| Sand, weißer | 2 | 120 |
| Sandstein, behauener | 3 | 200 |
| unbeh. od. Bruchstein in Haufen | 2 | 180 |
| Pfeifen=Erde | 1 | 30 |
| Töpfer=Erde | 1 | 260 |
| Mergel | 2 | 70 |
| Düng=Salz oder Dux | 1 | 105 |
| Pfannen=Steine | I | 215 |
| Vieh= und anderer Dünger | 1 | 30 |
| Ziegel, Backofen=Steine die 1000 Stück | 54 | — |
| „ Dachzungen dito | II | — |
| „ Mauersteine dito | 30 | — |
| „ desgleichen ungebrannte dito | 35 | — |
| E. Leere Gefäße. | | |
| Ein Anker, oder viertel Dhm | — | 15 |
| Ein halber Anker | — | 9 |
| Ein viertel Anker | — | 5 |
| Ein doppel Anker, halbes Dhm | — | 25 |
| Ein halbes Oxhoft | — | 50 |
| Eine Thran=Tonne, Haring= Tonne | — | 36 |
| „ Theer= „ | — | 75 |
| „ Lein= „ Caffee=Quartjes | — | 20 |
| Ein Reis=Faß | — | 66 |
| Ein Caffee Oxhoft | — | 75 |
| Ein Dhm, Tierce | — | 48 |

| | Sch # | # |
|---|----------|-----|
| Ein Orkhof, halbes Both | — | 108 |
| Ein Bierfaß, Puncheon, Barrel, Piepe, Legger, halbes Muid, Quardeel | — | 132 |
| Ein Zuckersaß | — | 120 |
| Ein Both, große Piepe | — | 144 |

F. Andere feste Waaren.

| | | |
|--|----|-----|
| Afchenalk, die 10 Br. Cub. Fuß | 2 | 90 |
| Dachrohr, eine Fehme zu 100 kleinen Bunden | 1 | 60 |
| Eichenborke, gehackte, die 10 Bremer Cubic-Fuß | — | 140 |
| ganze, die 10 Bunde | 1 | 275 |
| Erdenzeug, oder gemeine Töpfer- Waaren, die 10 Br. Cub. Fuß | — | 120 |
| „ das vier-spännige Fuder zu 300 Bremer Cub. Fuß | 12 | — |
| Glascherben, weiße, die 10 Bremer Cubic-Fuß | 1 | 150 |
| „ grüne, die 10 Brem. Cub. Fuß | 1 | 60 |
| Glas, Hohl, „ „ „ „ | — | 96 |
| das vier-spännige Fuder zu 250 Bremer Cub. Fuß | 8 | — |
| Häringe, die Tonne | 1 | — |
| Hausgeräth, diversses, das vier- spännige Fuder | 8 | — |

Ⓔ

| | Sch fl | fl |
|---|-----------|-----|
| Heu, festgepacktes, die 10 Br. Cub. F. | — | 50 |
| das vierspännige Fuder zu 720 Cub. Fuß | 12 | — |
| Kalk und Gyps, das Gemäß zu 10 Br. Cub. Fuß (gestrichen und nicht gehäuft) | 1 | 100 |
| Kartoffeln, das Gemäß zu 10 Bremer Cub. Fuß | 1 | 216 |
| Knochen, dito dito | — | 150 |
| Kreide, ganze, das Gemäß zu 10 Bremer Cub. Fuß | 1 | 216 |
| „ das Orhoft | 1 | 200 |
| Laberdan, wie Häring. | | |
| Linnen, Bleichtücher, oder hessische Schocktücher in Bolten, oder halben Rollen von 20 Stück | 1 | 100 |
| „ Hessische, sogenannte 100 ^{el.} Linnen, der Bolte von $\frac{6}{4}$ oder 24 Schock | 1 | 180 |
| „ Handversche $\frac{4}{7}$ Heeden=Linnen, die Rolle zu 50 Stück | 3 | — |
| „ dergleichen gebleichte $\frac{5}{7}$ Stiege= Linnen, die Rolle zu 200 Stiege | 2 | 200 |
| „ Bodenwerder= oder Legge=Lin= nen, die Rolle von 33-34 Stück | 3 | — |
| Weser=Linnen oder Meier=Linnen | | |